



Landratsamt Fürth
Amtsperiode 2020/2026

Niederschrift über die öffentliche 31. Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 10.04.2025
Beginn:	08:30 Uhr
Ende	09:04 Uhr
Ort:	Landratsamt Fürth, Im Pinderpark 2, Besprechungszimmer 0.36

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Landrat Obst, Bernd

Ausschussmitglieder

Kreisrätin Augustin, Claudia	Vertretung für Frau Birgit Huber
Kreisrat Kistner, Marco, 1. Bürgermeister	
Kreisrätin Krach, Renate	
Kreisrätin Meyer, Evelyn	
Kreisrätin Plevka, Melanie	
Kreisrat Pleyer, Claus-Georg	
Kreisrat Schikora, Norbert, 2. Bürgermeister	
Kreisrätin Seifert, Adelheid, weitere Stellvertreterin des Landrats	
Kreisrat Tiefel, Werner	
Kreisrat Zimmermann, Bernd, 1. Bürgermeister	
Kreisrat Zwingel, Thomas, 1. Bürgermeister	

Schriftführer/in

Greger, Yvonne Verwaltungsangestellte

Verwaltung

Chavdarska, Ana Auszubildende
Eder, Christoph Verwaltungsoberinspektor
Egerer, Klaus Dipl. Ing. (FH) M.Eng. Architekt
Ell, Christian Verwaltungsfachwirt
Hofmeister, Franziska Oberregierungsrätin
Knoll, Benjamin Verwaltungsrat
Kohler, Martin Verwaltungsamtsrat
Maurer, Marco Verwaltungsamtsrat
Nitschka, Karen Verwaltungsfachangestellte
Thirmeyer, Stephan Regierungsdirektor

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Kreisrätin Huber, Birgit, 1. Bürgermeisterin
Kreisrat Löbel, Christian

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| 1 | Genehmigung der Niederschrift über die 30. öffentliche Sitzung des Kreisausschusses am 20.01.2025 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage | |
| 2 | Mitteilungen | |
| 2.1 | Sitzungstermine der Kreisgremien | 086/2025 |
| 2.2 | Haushaltsgenehmigung 2025 | 087/2025 |
| 3 | Antrag AfD-Fraktion vom 02.12.2024; Antrag zur "Allianz gegen Rechtsextremismus" | 230/2024/1 |
| 4 | Kostenbeitragssatzung Kindertagespflege | 078/2025/1 |
| 5 | Freiwillige Übernahme der Beförderungskosten Interimgymnasium Cadolzburg | 081/2025/1 |
| 6 | Realschule Zirndorf, Realschule Langenzenn, Gymnasium Langenzenn - Neuerrichtung Raummodule; Grundsatzbeschluss | 052/2025/1 |
| 7 | Anfragen | |

Landrat Bernd Obst eröffnet um 08:30 Uhr die 31. Sitzung des Kreisausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Genehmigung der Niederschrift über die 30. öffentliche Sitzung des Kreisausschusses am 20.01.2025 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage
--------------	---

Gegen die Niederschrift über die 30. öffentliche Sitzung des Kreisausschusses am 20.01.2025 und die Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage bestehen keine Einwendungen.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0

TOP 2	Mitteilungen
TOP 2.1	Sitzungstermine der Kreisgremien

Der Kreisausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 2.2	Haushaltsgenehmigung 2025
----------------	----------------------------------

8:32 Uhr Kreisrat Bernd Zimmermann kommt zur Sitzung

Der **Vorsitzende** fasst die wesentlichen Punkte aus den Ausführungen der Regierung von Mittelfranken zum Haushalt zusammen. Der Kreisausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Kreisrat Norbert Schikora (B´90/Die Grünen) weist darauf hin, dass der Haushaltsausgleich in den kommenden Jahren nur mit fünf zusätzlichen Hebesatzpunkten gelingt. Um diese Belastung für die kreisangehörigen Kommunen zu vermeiden, wären Einsparungen von 5 bis 6 Mio. € im konsumtiven Bereich erforderlich.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass die Verwaltung das Thema ernst nimmt und bereits Termine für die Strategie- und Sparkommission plant, in denen auch der ÖPNV strategisch behandelt wird. **Kreiskämmerer Martin Kohler** ergänzt, dass die Erhöhung der Kreisumlage bislang fiktiv ist. Ob sie tatsächlich erforderlich wird, ist angesichts der unklaren Finanzlage des Landkreises noch offen.

TOP 3	Antrag AfD-Fraktion vom 02.12.2024; Antrag zur “Allianz gegen Rechtsextremismus”
--------------	---

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Claus-Georg Pleyer (AfD) begründet den Antrag seiner Fraktion damit, dass der Landkreis durch seine Mitgliedschaft gegen die Pflicht zur parteipolitischen Neutralität verstößt. Er argumentiert, dass das Ziel der Allianz nicht mit dem ursprünglichen Anliegen des Kreistags übereinstimmt, nämlich dem Engagement gegen jeglichen Extremismus.

Kreisrat Thomas Zwingel (SPD) unterstützt den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Der **Vorsitzende** verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

1. Die Beschlussfassung über den vorliegenden Antrag wird bis zur nächstmöglichen Sitzung des Kreisausschusses nach Veröffentlichung der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts über die Revision gegen das Urteil des BayVGH vom 14.11.2024 (Az. 4B 23.2005) zurückgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Kreisausschuss einen Beschlussvorschlag unter Berücksichtigung der zwischenzeitlichen Entwicklungen und insbesondere der Rechtsauffassung des Bundesverwaltungsgerichts zu unterbreiten.

Mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 1

TOP 4 Kostenbeitragssatzung Kindertagespflege

Der **Vorsitzende** informiert über die Vorberatung im Jugendhilfeausschuss. Er verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt zu, dass sich die Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der Kindertagespflege ab 01.09.2025 am jeweiligen Basiswert des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales orientieren und empfiehlt dem Kreistag die Genehmigung der Satzung für die Zeit ab 01.09.2025.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0

TOP 5 Freiwillige Übernahme der Beförderungskosten Interimgymnasium Cadolzburg
--

Der Tagesordnungspunkt wird nicht behandelt. Der Beschlussvorschlag wurde nach Vorberatung im Umwelt- und Verkehrsausschuss mehrheitlich abgelehnt.

TOP 6 Realschule Zirndorf, Realschule Langenzenn, Gymnasium Langenzenn - Neuerrichtung Raummodule; Grundsatzbeschluss

Der **Vorsitzende** stellt die Vorlage vor.

Kreisrätin Melanie Plevka (SPD) fragt, ob es zeitlich möglich ist, den Punkt in die Strategie- und Sparkommission zu schieben.

Klaus Egerer (Gebäudewirtschaft) antwortet, dass eine Entscheidung heute getroffen werden muss, um die Räume an den drei Schulen rechtzeitig zum Schulstart im September 2026 herzustellen.

Der **Vorsitzende** berichtet über ein Gespräch mit den beiden Rektoren der Realschulen. Die Prognosen für die Schülerzahlen steigen und die Rückläufer aus den Gymnasien nehmen ebenfalls zu. Um im Schuljahr 2026 keine Schwierigkeiten zu haben, ist es notwendig, dass der Landkreis jetzt handelt und an den Schulen Interimsgebäude errichtet.

Kreisrat Norbert Schikora (B'90/Die Grünen) fasst zusammen, dass zur Deckung des Raumbedarfs an den drei Schulen Interimsgebäude für 10,2 Mio. Euro mit jeweils mindestens acht Klassenräumen errichtet werden, die mindestens zehn Jahre genutzt werden müssen, um Zuschüsse zu sichern. Der Landkreis plant zudem, in zwei Jahren die Interimsgebäude in Cadolzburg Schwadmühle zu errichten. Er hinterfragt die Sinnhaftigkeit.

Klaus Egerer erläutert das Grundkonzept, die Raummodule nach Ablauf ihrer Nutzungsdauer entweder an den bestehenden Standorten für Schulerweiterungen weiter zu verwenden oder sie an einem neuen Standort zusammenzulegen, um sie weiter zu nutzen. Daher ist in der Ausschreibung eine spätere Demontage und Transportfähigkeit zur Versetzung der Anlage an einen anderen Standort bzw. ein Verkauf als Anforderung festgelegt. Der **Vorsitzende** fügt hinzu, dass die Raummodule der Vorläuferschule und der drei Schulen möglicherweise auch genutzt werden könnten, um eventuell die Anforderungen einer Realschule abzudecken. Ein mögliches System wäre, beim Bau einer Realschule in Langenzenn in der Nähe der Feuerwache bestehende Module zu integrieren. Angesichts knapper Kassen sollte der Landkreis offen für alternative Ansätze wie die Modulbauweise sein, anstatt sich ausschließlich auf den Neubau von Schulen zu konzentrieren.

Kreisrätin Melanie Plevka (SPD) schlägt vor, einen Generalplaner für den Bau des Gymnasiums Cadolzburg zu beauftragen, um die Schule in vier Jahren fertigzustellen und eine Vorläuferschule zu vermeiden. Zudem sollten Gespräche mit dem Ministerialbeauftragten und dem Kultusministerium geführt werden, damit die Schülerinnen und Schüler bis zur Fertigstellung der Schule anstatt einer Vorläuferschule die Gymnasien Langenzenn und Oberasbach besuchen können. Sie bietet an, mit Dr. Mutter vom Kultusministerium zu sprechen.

Der **Vorsitzende** stellt klar, dass die Vorläuferschule Voraussetzung für den Bau des neuen Gymnasiums ist. Am geplanten Standort in Cadolzburg existieren derzeit weder Erschließungsmaßnahmen noch Baurecht. Zudem sind die Kapazitäten der bestehenden Gymnasien in Oberasbach und Langenzenn stark ausgelastet. Diese Variante wurde sowohl vom Kultusministerium als auch von dem Ministerialbeauftragten für Gymnasien in Mittelfranken abgelehnt. Aktuell wird nochmal geprüft, ob die Vorläuferschule möglicherweise in Langenzenn errichtet werden kann. Die Verwaltung wird dem Kreistag die wirtschaftlichste Lösung vorschlagen.

Kreisrat Marco Kistner (CSU) möchte wissen, ob diese Raummodule einen deutlich längeren Produktionsprozess aufgrund ihrer höheren Anforderungen haben und ob zeitlich noch Spielraum besteht.

Klaus Egerer erklärt, dass es keinen Spielraum gibt. Auch wenn die Raummodule für eine dauerhafte schulische Nutzung geplant sind, ist ihre Herstellung nicht zeitaufwendiger. Die Interimsbauten werden in ihrer Bauweise und Systematik offen ausgeschrieben, um maximale Effizienz in Bezug auf Zeit und Kosten zu gewährleisten. Allerdings erfordert die genaue Beschreibung des Raumprogramms jeder Schule eine gewisse Vorbereitungszeit. Zudem müssen Bauanträge gestellt werden. Bei einer Beschlussfassung in der heutigen Sitzung besteht die Aussicht, dass die Raummodule rechtzeitig zum Schulstart im September 2026 fertig sind.

Kreisrat Werner Tiefel (FW) begrüßt eine nachhaltige Nachnutzung und Weiterverwendung der Raummodule für die Realschule. Das sollte weiterverfolgt werden.

Kreisrätin Renate Krach (CSU) hebt hervor, dass die Planungen gut durchdacht sind. Sie regt an, bei künftigen Schulneugründungen in Betracht zu ziehen, die Schule in Bauabschnitten zu errichten. Als Beispiel nennt sie das Gymnasium Stein, bei dem die Flügel nach und nach fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden. Dadurch konnte weitgehend auf eine Vorläuferschule verzichtet werden. Den offenen Beschlussvorschlag der Verwaltung begrüßt sie, da er Raum für weitere Lösungen lässt und spätere Anpassungen im Gremium ermöglicht.

Auch **Kreisrat Bernd Zimmermann** (CSU) zeigt sich überzeugt, dass die Verwaltung umfassend und sorgfältig geplant hat. Für die Strategie- und Sparkommission wünscht er sich ein Gesamtkonzept für die Schulen im Landkreis, insbesondere im Hinblick auf die Schülerzahlen und den zukünftigen Einsatz von Raummodulen. Es ist entscheidend, dass die langfristige Entwicklung über die nächsten 10 bis 15 Jahre erkennbar wird. Der **Vorsitzende** kündigt an, das Thema in einen Schulausschuss einzubringen und dort über das Vorhaben zu berichten.

Die Frage von **Kreisrätin Melanie Plevka** (SPD) zur Beauftragung einer neuen Schülerprognose wird im nichtöffentlichen Teil beantwortet.

Kreisrat Norbert Schikora (B'90/Die Grünen) hält fest, dass der Grundsatzbeschluss dem Gremium genügend Flexibilität lässt, um auf mögliche Änderungen zu reagieren und sich neu zu orientieren. Ein fortlaufender Austausch ist wichtig, um Einsparpotenziale zu nutzen und die Lösungsvorschläge zu optimieren – mit dem Ziel, eine Vorläuferschule in Cadolzburg möglichst zu vermeiden.

Der **Vorsitzende** bestätigt, dass es sich um einen Grundsatzbeschluss handelt, der Raum für Anpassungen lässt. **Klaus Egerer** ergänzt, dass die Verwaltung auf dieser Basis weiterplanen und konkrete Vorschläge zur Umsetzung in den nächsten Sitzungsblock einbringen wird. Wie viele Klassenräumen zur Deckung der Raumbedarfe an den Schulen letztlich benötigt werden, sei noch offen und richte sich nach den aktuellen Schülerprognosen.

Der **Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Der Kreisausschuss beauftragt die Verwaltung zur Deckung der Raumbedarfe an dem Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn, der Realschule Langenzenn und der Realschule Zirndorf jeweils ein Interimsgebäude mit mind. 8 Klassenräumen zu errichten.
2. Der Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt 2026 zu veranschlagen.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0

TOP 7 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Landrat Bernd Obst schließt um 09:04 Uhr die 31. öffentliche Sitzung des Kreisausschusses.

Zirndorf, den 04.06.2025

Bernd Obst
Landrat

Yvonne Greger
Schriftführer/in